Hochschule
für Wirtschaft und Gesellschaft
Ludwigshafen

Fachbereich IV
Sozial- und Gesundheitswesen

Studiengang
Master Soziale Arbeit (M.A.)

Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2021

Termine für das Sommersemester 2021

Semesterbeginn:	01.03.2021
Vorlesungszeitraum:	15.03.2021 – 19.06.2021
Vorlesungsbeginn im Masterstudiengang:	15.03.2021
Zeitraum für Prüfungen und Sonderveranstaltungen nach Maßgabe des Fachbereichs:	21.06.2021 – 10.07.2021
Semesterende:	31.08.2021
Vorlesungszeitraum Wintersemester 2021/2022:	28.09.2021 – 09.01.2022

Gesetzliche Feiertage während des Zeitraums der Vorlesungszeit sind: Freitag, 02.04.2021 (Karfreitag); Montag, 05.04.2021 (Ostermontag); Samstag, 01.05.2021 (Tag der Arbeit); Donnerstag, 13.05.2021 (Christi Himmelfahrt); Montag, 24.05.2021 (Pfingstmontag) und Donnerstag, 03.06.2022 (Fronleichnam)

Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner:

Dekan des Fachbereichs IV:	Prof. Dr. Hans-Ulrich Dallmann
Prodekaninnen:	Prof. Dr. Monika Greening Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge
Studiengangsleitung:	Prof. Dr. Jörg Reitzig Zimmer M 129 Telefon: 0621/5203-546 Mail: Joerg.Reitzig@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Wissenschaftliche Assistentin im Studiengang:	N.N.
Studierendensekretariat (Standort Maxstraße):	Sabine Amann Zimmer M 001 Telefon: 0621/5203- 551 Fax: 0621/5203- 501 Mail: Sabine.Amann@hwg-lu.de
Prüfungsamt (Standort Maxstraße):	Sabine Amann Zimmer M 001 Telefon: 0621/5203- 551 Fax: 0621/5203- 501 Mail: Sabine.Amann@hwg-lu.de
Modulbeauftragte:	Modul MASA 1: Prof. Dr. Peter Rahn* Modul MASA 2: Dr. Christine Resch*

	Modul MASA 3: Prof. Dr. Karen Wagels* Modul MASA 4: Prof. Dr. Hans Ebli* Modul MASA 5: Barbara Weiler* Modul MASA 6: Prof. Dr. Jörg Reitzig* *Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der Homepage des Fachbereichs (unter „Team“)

Bitte wenden Sie sich mit Fragen, Anregungen, Kritik, die sich unmittelbar auf eine Lehrveranstaltung beziehen, zunächst direkt an die/den haupt- bzw. nebenamtlich Lehrenden.

Soziale Arbeit (Master)

1. Fachsemester

Einführung in den Studiengang

MASA01a, Seminar, SWS: 1

Do	Einzel	10:00 - 15:00	11.03.2021 - 11.03.2021		Diedrich
Fr	Einzel	08:00 - 15:00	18.06.2021 - 18.06.2021		Diedrich

Lerninhalte

Die LV MASA 01a "Einführung in den Studiengang" differenziert sich in zwei Blockveranstaltungen. Die erste Block-Veranstaltung am Donnerstag, 11.03.2021 10 Uhr - 15 Uhr: Studiengangsspezifischer Einführungstag mit Unterstützung der Fachschaft und Masterstudierenden höherer Semester. Der Einführungstag vermittelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiengangs sowie die wesentlichen formalen Aspekte und prüfungsbezogenen Anforderungen im Rahmen des Studiengangs. Ziel ist darüber hinaus, dass Studierende die in der Perspektive ihres Studiums relevanten Strukturen des Fachbereichs und der Hochschule kennen. Sie sollen insbesondere auch die Strukturen studentischer Selbstverwaltung und Mitgestaltung kennenlernen. Möglichkeiten, den Studiengang individuell flexibel zu studieren und entsprechende Modelle hierzu werden vorgestellt sowie Angebote zur Unterstützung des Studienerfolgs durch die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft und die Beratungsangebote auf Studiengangsebene. Die zweite Blockveranstaltung am Freitag, 18.06.2021, bietet einen Rahmen für eine gemeinsame In-Blicknahme, Reflexion und Kritik des ersten Studiensemesters, gerade auch als Grundlage einer weiteren Orientierung im Studium.

Forschung und Theoriebildung - wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen

MASA01b, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	13:00 - 14:00	15.03.2021 - 14.06.2021	Keine Präsenz - Online	Dallmann
Fr	Einzel	15:00 - 18:30	30.04.2021 - 30.04.2021	Keine Präsenz - Online	Reinhard
Fr	Einzel	15:00 - 18:30	14.05.2021 - 14.05.2021	Keine Präsenz - Online	Reinhard
Sa	Einzel	11:00 - 14:30	15.05.2021 - 15.05.2021	Keine Präsenz - Online	Reinhard
Fr	Einzel	15:00 - 18:30	21.05.2021 - 21.05.2021	Keine Präsenz - Online	Reinhard

Lerninhalte

Veranstaltungen Reinhard:

Forschung will Wissen herstellen. Die Veranstaltung fragt nach den Bedingungen der Wissensgenerierung. Wissen wird im Allgemeinen angestrebt, um die Beunruhigung, die vom Nichtwissen ausgeht, zu beruhigen. Fragt man nach dem Grund dieser Beunruhigung, könnte man das Streben nach Wissen als eine Reaktion des Menschen auf die Erfahrung des Fremden verstehen.

Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Fremden wird am Anfang der Veranstaltung stehen, bevor wir die Spielregeln kritisch in den Blick nehmen werden, auf deren Basis die Institution Wissenschaft ihr eigenes Tun konstruiert und legitimiert. Abschließend werden wir einen produktiven Vorschlag zur Pluralisierung von Wissenstypen diskutieren.

Literatur

Literatur Veranstaltungen Reinhard

- Haarmann, Anke (2011): Die andere Natur des Menschen. Philosophische Menschenbilder jenseits der Naturwissenschaft. Bielefeld.

- Lyotard, Jean-Francois (2012): Das Postmoderne Wissen. Ein Bericht. 7. Auflage. Wien.
- Lyotard, Jean-Francois (1989): Der Widerstreit. 2. Auflage. München.
- Waldenfels, Bernhard (1997): Topographie des Fremden. Studien zur Phänomenologie des Fremden. Frankfurt a. M.

Theoriebildungen in der Sozialen Arbeit

MASA01c, Seminar, SWS: 4

Fr	woch	08:30 - 12:00	19.03.2021 - 18.06.2021		Weiler

Lerninhalte

Im Fokus des Seminars stehen Theoriebildungen zu „*Theorien Sozialer Arbeit“.* Das Seminar lädt Studierende zu Beginn ihres Masterstudiums Soziale Arbeit dazu ein, gemeinsam mit der Lehrenden einen Reflexions- und Lernraum zu gestalten, in dem bisherige Suchbewegungen und Erträge in der Auseinandersetzungen mit „Theorien Sozialer Arbeit“ in den Blick genommen sowie Anfragen an Theoriebildungen zum *Gegenstand* „Soziale Arbeit“ gemeinsam reflektiert und erörtert werden. Dabei sollen gerade auch (bisherige) Auslassungen, Leerstellen, (noch) nicht erfasste Aspekte bisheriger Befassung mit „Theorien Sozialer Arbeit“ in den Blick kommen können.

(Nicht-)Anfragen an Theoriebildungen korrespondieren häufig mit mehr oder weniger expliziten "Arbeitshypothesen“ zum *Gegenstand* "Soziale Arbeit". Diese nicht selten impliziten und stets vorläufigen Arbeitshypothesen sollen im Rahmen des Seminars explizit*er* gemacht werden.

In vertiefender Auseinandersetzung der TN*innen mit *einer* ausgewählten "Theorie Sozialer Arbeit" sollen darüber hinaus Aspekte wie Historizität, Fokus/ Begrenztheit, Interesse (Selbsteinbindung und -anspruch), Theorie-Praxis-Verständnis sowie "kritisches" Potenzial der jeweiligen Theoriebildung reflektiert werden. Weiteres Seminarthema ist schließlich Erörterung der Frage, was überhaupt, von welchem Kritikbegriff ausgehend, auf Soziale Arbeit bezogene "kritische" Theoriebildung meinen kann.

Einführung in Methodologie und Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung im Feld Sozialer Arbeit

MASA01d, Seminar, SWS: 1

Mi	Einzel	09:15 - 11:45	09.06.2021 - 09.06.2021	Keine Präsenz - Online	Bareis
Do	Einzel	09:00 - 17:00	24.06.2021 - 24.06.2021	Keine Präsenz - Online	Bareis

Lerninhalte

In dieser Veranstaltung werden wir uns grundlegend mit der Frage beschäftigen, was eigentlich Methodologie ist und was Methode.

Wir werden im Seminar Methoden (also „Werkzeuge“) aber auch die den Forschungsfragen und deren „Operationalisierung“ zugrunde liegenden Theorien und möglichen Erkenntnisebenen (also die Methodologie) betrachten.

Beiläufig wird der Umgang mit „Methodenhandbüchern“ eingeübt.

Die Bandbreite der sozialwissenschaftlichen Methodologien und die noch größere Bandbreite sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden zwischen quantitativ und qualitativ, zwischen standardisiert und exploratorisch, zwischen Diskursanalyse, Biografie und Ethnografie führt uns immer wieder zurück zu der Frage, was wir mit unserer Forschung eigentlich erkennen (oder auch bewirken) möchten.

Heinz Steinert und Christine Resch haben diese Frage mit dem Begriff des Arbeitsbündnisses theoretisch gefasst. Wir begeben uns gemeinsam im ersten Semester Ihres Masterstudiums in dieses unwägbare Gelände und schauen, was am Ende dieses ersten Semesters für Sie/für uns aufblitzt.

Sie werden sehen, dass die Eingrenzung auf „Forschung im Feld Sozialer Arbeit“, den Blick eher einengt. Interdisziplinäre Perspektiven sind sowohl bezüglich der Methodologie wie der Methode sehr hilfreich.

Projektforschung (Gruppe 1)

MASA02a1, Seminar, SWS: 2

Do	woch	10:00 - 12:00	18.03.2021 - 17.06.2021	Keine Präsenz - Online	Ott,Resch

Lerninhalte

Kritische Institutionenforschung: Widersprüche und Konflikte
Wir wollen uns in diesem Lehrforschungsprojekt mit Praktiken und Prozessen von Institutionalisierungen in der Sozialen Arbeit beschäftigen. Dazu ist es zunächst notwendig, sich mit Begriffen zu beschäftigen: Wie lassen sich (gesellschaftliche) Institutionen bestimmen? Wie lässt sich Institutionalisierung fassen und was lässt sich damit beschreiben? In einem nächsten Schritt wird es darum gehen, sich Perspektiven zu vergegenwärtigen, die der Analyse von Institutionen und Institutionalisierungsprozessen zugrunde liegen. Häufig reproduzieren sozialwissenschaftliche Interpretationen die Logik von Institutionen und stellen entsprechend „abweichendes Verhalten“ fest – bzw. sozialwissenschaftliches Wissen ist oft Teil der Institution und begründet die spezifischen Umgangsweisen mit „abweichendem Verhalten“. In einer „kritischen Institutionenforschung“ gilt es dagegen, Alltagsverständnisse und -erfahrungen sowie die Deutungen der Klient*innen in Beziehung zu den Arbeitsabläufen und Regeln der jeweils zuständigen Einrichtungen zu setzen.
Parallel zur theoretischen Arbeit besteht die Aufgabe darin, kleine Forschungsprojekte zu entwickeln. Das Spektrum, in dem solche Projekte konzipiert und durchgeführt werden können, ist denkbar groß, da Institutionalisierungen in allen Bereichen von Sozialer Arbeit eine Rolle spielen. Bezogen auf dieses Thema sind sowohl Fragestellungen denkbar, die sich mit den (Nicht-)Nutzungen beschäftigen als auch solche, die den Akzent auf partizipative versus repressive (Hilfs-)Angebote legen.
In allen Fällen wird nach (strukturell angelegten) Widersprüchen und Konflikten zu suchen sein.

Literatur

Widersprüche (2020) Gesellschaftliche Institution(en). Kritik und Perspektive der Institutionalisierung von Bildung und Sozialem. 40. Jg., Heft 157.

Methodenwerkstatt I - Erhebung und Dokumentation

MASA02b1, Seminar, SWS: 1

Do	Einzel	14:00 - 17:30	08.04.2021 - 08.04.2021	Keine Präsenz - Online	Lutz-Kluge
Do	Einzel	14:00 - 17:30	22.04.2021 - 22.04.2021	Keine Präsenz - Online	Lutz-Kluge
Do	Einzel	14:00 - 17:30	10.06.2021 - 10.06.2021	Keine Präsenz - Online	Lutz-Kluge
Do	Einzel	14:00 - 17:30	17.06.2021 - 17.06.2021	Keine Präsenz - Online	Lutz-Kluge

Lerninhalte

Ästhetische Forschung
Im Kontext qualitativer Forschungsmethoden gewinnt die 'Ästhetische Forschung" zunehmend an Bedeutung. Es handelt sich um einen innovativen Forschungsansatz, welcher die Bedingungen von Wahrnehmung zentral in den Blick nimmt und reflektiert. Insbesondere partizipativ orientierte Forschungsprozesse können durch ästhetische Forschungsmethoden an Qualität gewinnen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll geklärt werden, was die besondere Qualität Ästhetischer Forschung ausmacht und wie sich methodische Vorgehensweisen für die Forschung im Feld Sozialer Arbeit entwickeln lassen. In ihrer Ausgestaltung orientiert sich die Methodenwerkstatt stark an den Ideen der TeilnehmerInnen entlang an ihrem Arbeitsprozess der Entwicklung konkreter Vorhaben im Rahmen der Projektforschung (in MASA 2a).

Literatur

- Andreas Brenne (Hg.) (2000): "Zarte Empirie. Theorie und Praxis einer künstlerisch-ästhetischen Forschung.". Kassel.
- Köstler, Sandra und Lutz-Kluge, Andrea (2020): Häkeln als Forschungsmethode? Wie partizipative Forschungsprozesse durch ästhetische Methoden an Qualitität gewinnen können. Opladen: Budrich, S. 135-153.

Methodenwerkstatt I - Erhebung und Dokumentation

MASA02b2, Seminar, SWS: 1

-	woch		Ott

Lerninhalte

Ethnografische Feldforschung: Feldzugänge, Teilnehmende Beobachtung und Beschreibung

Ethnographische Feldforschung nimmt lokal-situierte Praktiken in alltäglichen Situationen aus einer Binnenperspektive in den Blick. Sie rekonstruiert hierbei Zusammenhänge zwischen Erfahrungen der beteiligten Akteur*innen und den gesellschaftlichen Machtverhältnissen, in denen Praktiken und Situationen organisiert werden. Ein entscheidendes Moment ist es, auf Distanz zum scheinbar Wohlvertrauten und Selbstverständlichen zu gehen, um neue Dimensionen entdecken und andere Perspektiven etwa auf Prozesse der Institutionalisierung in der Sozialen Arbeit einnehmen zu können.

Die Veranstaltung ist eine theoretische und forschungspraktische Einführung in die Ethnographie bzw. ihre zentralen Forschungstätigkeiten, das Beobachten, das Beschreiben und das Interpretieren des fokussierten Gegenstands. Geplant sind drei Methodenworkshops, die neben theoretischen und begrifflichen Annäherungen an die Ethnographie vor allem auf die Erprobung teilnehmender Beobachtungen und das Anfertigen von Beobachtungsprotokollen ausgerichtet sind. Neben Beratung, Unterstützung und Interpretation des Vorgehens beim Feldzugang geht es somit um die spezifischen Erhebungs- und Dokumentationstätigkeiten in ethnographischen Studien. Dabei dienen die Workshops auch dazu, die Beobachtungen und Beschreibungen selbst als spezifische Gegenstandskonstruktionen der Forschenden zu reflektieren.

Die Termine legen wir in Absprache mit der Lehrforschungsveranstaltung MASA 02a während des Semesters mit Blick auf Interessen und Bedarf der Studierenden gemeinsam fest.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodenwerkstatt I - Erhebung und Dokumentation

MASA02b3, Seminar, SWS: 1

Fr	Einzel	15:00 - 19:30	28.05.2021 - 28.05.2021	Keine Präsenz - Online	Resch
Fr	Einzel	15:00 - 19:30	11.06.2021 - 11.06.2021	Keine Präsenz - Online	Resch
Fr	Einzel	15:00 - 19:30	18.06.2021 - 18.06.2021	Keine Präsenz - Online	Resch

Lerninhalte

In diesem Workshop wollen wir uns die Kompetenzen erarbeiten, Interviews und Gruppendiskussionen in den Lehrforschungsprojekten durchzuführen.

Was kennzeichnet Interviews/Gruppendiskussionen in der qualitativen Sozialforschung und welche unterschiedlichen Formen gibt es? Was ist bei der Auswahl der Befragten zu beachten? Wie erfolgt der Feldzugang? Welchen Techniken der Interviewführung gibt es und was bedeuten diese für die Informationen/Erzählungen, die wir abfragen?

Diese Fragen werden mit Bezug zu Literatur und den geplanten Lehrforschungsprojekten diskutiert. Vor allen Dingen wollen wir aber praktisch arbeiten: Erstellen eines Leitfadens, Führen eines Interviews, Protokollieren der Interview-Situation und Transkribieren des Interviews.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Rezeption empirischer Studien

MASA03a, Seminar, SWS: 2

Mo woch	11:00 - 13:00	15.03.2021 - 14.06.2021	Keine Präsenz - Online	Ott

Lerninhalte

Eine genaue Betrachtung empirischer Studien gibt Aufschluss über die jeweiligen Forschungsprozesse und die je spezifischen Forschungstätigkeiten. Da Ergebnisse empirischer Studien von den konkreten Prozessen der Wissenskonstruktion abhängen, ist es sinnvoll, das Vorgehen der jeweiligen Forschung von der Fragestellung über die Entwicklung des Forschungsdesigns bis zur Erstellung der Ergebnisse nachvollziehen zu können. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden wir uns mit Studien aus der qualitativen Sozialforschung befassen und in diesem Sinne den Forschungsprozess in den Blick nehmen, Ergebnisse einordnen und Ideen für eigene Forschungen diskutieren.

Zunächst werden wir ein oder zwei Studien gemeinsam erarbeiten und diskutieren. Das weitere Vorgehen in der Veranstaltung wird dann gemeinsam geplant und organisiert, um die Interessen der Studierenden für ihre eigenen Forschungen einzubeziehen.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Theorien zu Alltag und Subjekt

MASA03b, Seminar, SWS: 2

Fr woch	13:00 - 15:00	19.03.2021 - 18.06.2021	Keine Präsenz - Online	Bareis

Lerninhalte

Gemeinsam mit Fabian Kessl gebe ich Ende 2021 ein Heft der Zeitschrift Widersprüche das Heft Nr. 162 zum Thema "Alltag-Alltäglichkeit-Alltagstheorien" heraus. Ein sehr guter Anlass, diesen Produktionsprozess auch zum Inhalt eines Seminars auf Masterniveau zu machen.

Wir werden uns im Seminar 1) neuere Ansätze zur Frage des Alltags gemeinsam ansehen und diskutieren und 2) die Diskussion aus den 1970er- und 1980er Jahren zum Alltag in der Sozialen Arbeit (Thiersch et al.) gemeinsam kritisch rekonstuieren.

Das Seminar ist sehr theoretisch und literaturbasiert angelegt, öffnet sich aber 3) zum Ende des Semesters in den Alltag der Stadt Ludwigshafen hinein. Wie das genau aussehen wird oder kann, entscheidet einerseits das Infektionsgeschehen. Andererseits entscheiden wir auch gemeinsam darüber.

Lassen wir uns von 1, 2 und 3 gemeinsam überraschen.

Gesellschaftliche Zusammenhänge und Akteur_innen

MASA04a, Seminar, SWS: 2

Mo woch	09:00 - 11:00	15.03.2021 - 14.06.2021	Keine Präsenz - Online	Ott

Lerninhalte

Prävention als politische Strategie im Kontext Sozialer Arbeit
Prävention gilt als Möglichkeit zur Vermeidung oder Verhinderung möglicher zukünftiger Gefahren. Sie vermittelt das ‚Versprechen', dass bestimmte „Soziale

Probleme“, „Verhaltensstörungen“ oder Krankheiten, die einer weitgehenden – und oft kostenintensiven – Intervention bedürfen, erst gar nicht auftreten. In der Lehrveranstaltung wird diese programmatisch-normative Perspektive von der Frage, was Prävention verhindert in die Frage, was sie produziert gewendet. Denn Prävention gibt spezifische Handlungsweisen zur Verhinderung von Gefahren vor und schreibt (individuelle) Risiken zu.
Um eine analytische Perspektive auf Prävention zu präzisieren werden wir uns zunächst genauer mit der Logik von Prävention als einer Strategie der (in)direkten Steuerung in gesellschaftlichen Machtverhältnissen auseinandersetzen. Anschließend nehmen wir exemplarisch an Feldern Sozialer Arbeit die je spezifischen programmatischen Konfigurationen, die Institutionalisierungsformen, die (Selbst)Beschreibungen der Vertreter:innen und die Konstruktionen der Adressat:innen von Prävention in den Blick (Beispiele können Frühe Hilfen, Kinder- und Jugendhilfe allgemein ebenso sein wie etwa kriminal- oder Suchtprävention). Schließlich wird gefragt, welche Konflikte präventive Soziale Arbeit in diesen Feldern erzeugt, wie diese sichtbar gemacht sowie in, aber auch jenseits der präventiven Logik bearbeitet werden können.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3. Fachsemester

Forschung und Theoriebildung Sozialer Arbeit – Perspektiven, Anforderungen und Kritik

MASA05c, Seminar, SWS: 2

Mi	woch	12:00 - 14:00	17.03.2021 - 16.06.2021	Keine Präsenz - Online	Rahn

Lerninhalte: Bezugnehmend auf die Diskussionen in den Veranstaltungen 5a und 5b werden wir Fragen entwickeln, mit denen wir Ansprüche von Forschung und Theoriebildung unter dem Vorzeichen kritischer Sozialer Arbeit in den Blick nehmen und diskutieren können. Wie schon in den ersten beiden Veranstaltungen wird auch hier wieder die Persepktive der Bildung bzw. der kritischen Bildungsforschung von besonderem Interesse sein.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sozialforschung und Theoriebildung (Gruppe 1)

MASA06a1, Seminar, SWS: 1

Mi	gerWoch	08:00 - 10:00	24.03.2021 - 16.06.2021	Keine Präsenz - Online	Lutz-Kluge,Rahn

Lerninhalte: In diesem Kolloquium werden zum einen Forschungsergebnisse aus den MASA 2-Forschungsprojekten vorgestellt, diskutiert und an theoretische Diskurse rückgebunden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, laufende oder geplante Vorhaben von Masterarbeiten zu diskutieren.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sozialforschung und Theoriebildung (Gruppe 2)

MASA06a2, Seminar, SWS: 1

Mi	gerWoch	09:00 - 11:00	24.03.2021 - 16.06.2021	Keine Präsenz - Online	Krieger,Reinhard

Lerninhalte: Das Seminar schließt an die Veranstaltung MASA 2 zum forschenden Lernen von Krieger/Reinhard an. In diesem Kolloquium greifen wir die jeweiligen Erkenntnisse der empirischen Lehrforschungsprojekte aus den vorangegangenen Semestern auf und binden diese an Theorieentwicklungen in der Sozialen Arbeit zurück. Darüber hinaus besteht bei Bedarf Gelegenheit, Fragestellungen, Gliederungen oder einzelne Kapitel aus der eigenen Masterthesis vorzustellen und zu diskutieren.

Für die Studienleistungen müssen die Studierenden ihr Lehrforschungsprojekt oder Überlegungen zur ihrer Masterthesis in einer der Sitzungen vorstellen und zu Lehrinhalten aus den theoretischen Modulen in Beziehung setzen.

Masterthesis einschl. Einzelberatung

MASA06b, Seminar, SWS: 0.5